

Ausgabe 2/08

22. Mai 2008

Aefliker Nachrichten

Dorfinformationen



Nächste Ausgabe

Donnerstag, 28. August 2008

Redaktionsschluss

Montag, 18. August 2008

Impressum

Redaktionsteam Aefliger Nachrichten

Ronny Beck, Schalunenstrasse 7	079 303 11 00	ronny.beck@ptvswiss.ch
Ursula Hirter, Utzenstorfstrasse 9	034 445 04 52	ursula.hirter@tele2.ch
Brigitte Loosli, Utzenstorfstrasse 8	034 445 40 59	brigitte.loosli@bluewin.ch

Gemeindeschreiberei	034 445 23 93	www.aefligen.ch
----------------------------	---------------	--

Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung

Montag	08.00 – 12.00 Uhr	Nachmittag geschlossen
Dienstag	08.00 – 12.00 Uhr	14.00 – 17.00 Uhr
Mittwoch	ganzer Tag geschlossen	
Donnerstag	08.00 – 12.00 Uhr	14.00 – 18.00 Uhr
Freitag	Vormittag geschlossen	14.00 – 17.00 Uhr

Inhaltsverzeichnis

Impressum	2
Inhaltsverzeichnis	3
Versammlung der Einwohnergemeinde	4
Auszug aus dem Vorbericht zur Rechnung 2007	5 - 10
Auszug Protokoll Gemeindeversammlung vom 24. April 2008	11 -14
AHV/IV: Bei Scheidung Einkommensteilung verlangen!	15/16
Kostenloser Auszug aus Ihrem AHV-Konto	16/17
Eidg. Invalidenversicherung (IV)	17
Schule	
Post für den Kindergarten Aeßligen	18/19
Schlussfeier	20
Der Storch ist gelandet	20
Vorstellen Stellvertretung für Frau Annette Frischknecht	21
Einladung zum Vortrag „Wie Ihr Kind Handy und Internet sicher nutzt“	22
Zuzüger	23
Unsere Jubilare	24
Geburten	25
Dorffest Aeßligen	26
Veranstaltungskalender Mai bis September 2008	27
SVP Sektion Aeßligen	28
Spielgruppe Igelnest	
Informationen Baukommission	29
Abfallentsorgung	
Defekte Strassenbeleuchtung	
Auch in Aeßligen – Vertor-Küchenbau AG	30
Sport	
Pro Senectute Turngruppe Aeßligen	31
Satus-Turnverein Aeßligen - Frauenriege	31
Kleinkaliberschützen Aeßligen	32/33
Laufsport – Ranglisten-Auszug des 27. Grand-Prix von Bern	34
Der aktuelle bfu-Tipp	35
Letzte Seite	36

Foto Titelseite: *Kuhglockengebimmel*

Versammlung der Einwohnergemeinde

**Donnerstag, den 5. Juni 2007 um 20.00 Uhr
im Gemeindesaal**

Traktanden

1. Genehmigung übriger Abschreibungen
2. Genehmigung der Gemeinderechnung 2007
3. Änderung Organisationsreglement
4. Genehmigung Planungskredit zur Sanierung der Turnhalle
5. Verschiedenes

Zu den Traktanden

1. Genehmigung übriger Abschreibungen

Die Gemeinderechnung für das Jahr 2007 schliesst gegenüber dem Budget um mehr als 270'000 Fr. besser ab. Der Überschuss kann entweder dem Eigenkapital zugeschlagen oder, bei einem Beschluss der Gemeindeversammlung, als „Übrige Abschreibung“ in der Rechnung 2007 verbucht werden.

Der Gemeinderat beantragt nun der Gemeindeversammlung den Betrag von 270'000 Fr. als „Übrige Abschreibungen“ zu verbuchen.

2. Genehmigung der Gemeinderechnung 2007

Siehe Auszug aus dem Vorbericht.

3. Änderung Organisationsreglement

Nach dem geltenden Organisationsreglement unterliegen Mitglieder der Senioren- und Jugendkommission (Sejuko) der Amtszeitbeschränkung. Beabsichtigt wird mit der Änderung die Beschränkung für diese Kommission aufzuheben. Diese Reglementsänderung wird im Anhang I ‚Ständige Kommissionen‘ unter ‚Senioren- und Jugendkommission‘ festgehalten.

Der Gemeinderat beantragt einstimmig die Amtszeitbegrenzung für die Sejuko aufzuheben.

4. Genehmigung Planungskredit zur Sanierung der Turnhalle

Damit die Diskussion über die Sanierung der Turnhalle auf verlässlichen Grundlagen erfolgen kann, muss die Planung, inklusive Kostenvoranschlag, vorliegen. Mit dem beantragten Kredit von 120'000 Fr. können diese Grundlagen beschafft werden.

Der Gemeinderat beantragt einstimmig den Kredit von 120'000. – Fr. zu genehmigen.

5. Verschiedenes

Sie haben das Wort.

Auszug aus dem Vorbericht zur Rechnung 2007

(Die vollständige Rechnung liegt auf der Verwaltung zur Einsichtnahme auf und kann da bezogen werden)

Grundlagerechnung

Als Grundlagerechnung dient die am 01.05.2007 abgelegte und von der Gemeindeversammlung am 19.06.2007 genehmigte Jahresrechnung 2006, mit kantonaler Passation am 13.09.2007, ohne Bemerkung und Auflagen.

Voranschlag und Steueranlage

Der Voranschlag 2007 mit einem Aufwandüberschuss von 18'300 Fr. wurde an der Gemeindeversammlung vom 07.12.2007 mit folgenden Ansätzen genehmigt:

Gemeindesteueranlage	1.80
Liegenschaftsteuer	1.00 ‰ des amtlichen Wertes
Hundtaxen	50.00 pro Hund
Wassergebühren	50.00 Fr. pro Wohnung und 50 Rp. pro m ³
Abwassergebühren	120.00 Fr. pro Wohnung und 1.60 Fr. pro m ³

Die wichtigsten Geschäftsfälle

Die nachfolgenden Ereignisse haben das Ergebnis der Jahresrechnung massgeblich beeinflusst:

- Verkauf von Bauland 32'000. – Fr.
- Die weiterhin rege Bautätigkeit brachte der Gemeinde mit den Erträgen aus Anschlussgebühren verfügbare Mittel in die Kasse.
- Aus dem Anteil am Verkauf des Spitals generierten einmalige Einnahmen von 58'000. – Fr.
- Weiter stiegen die Ausgaben für die soziale Wohlfahrt um 30'000. – Fr. an. Durch die Verrechnung im Lastenausgleich mit dem Beitrag der Gemeinde an die Kosten des Kantons bleibt dieser Mehraufwand im Ergebnis neutral.
- Das Fremdkapital konnte um weitere 500'000. – Fr. vermindert werden.

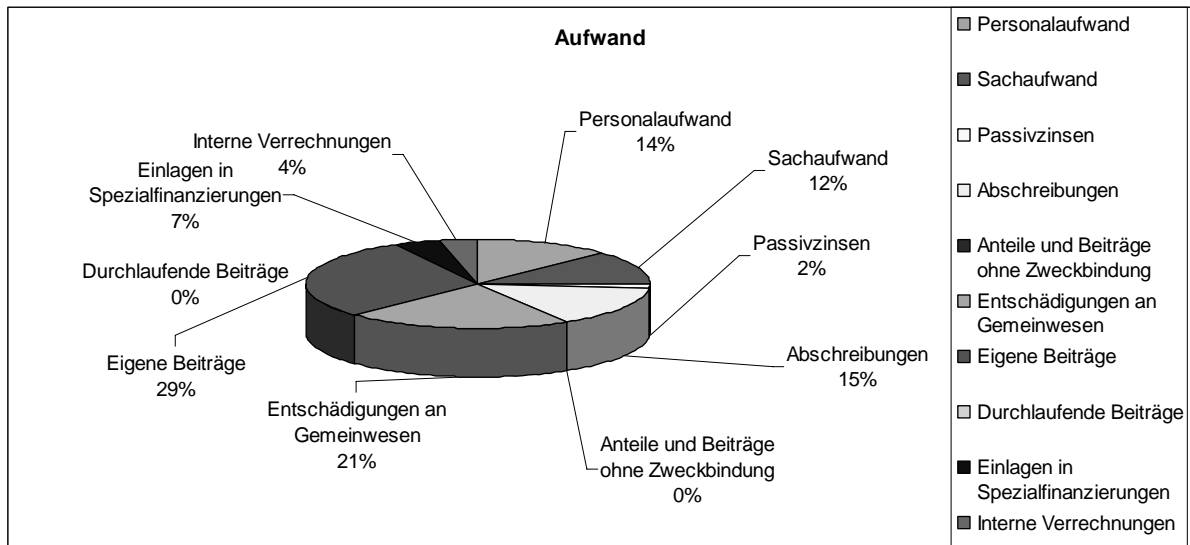
Kommentar zum Rechnungsergebnis

Die Laufende Rechnung schliesst per 31. Dezember 2007 wie folgt ab:

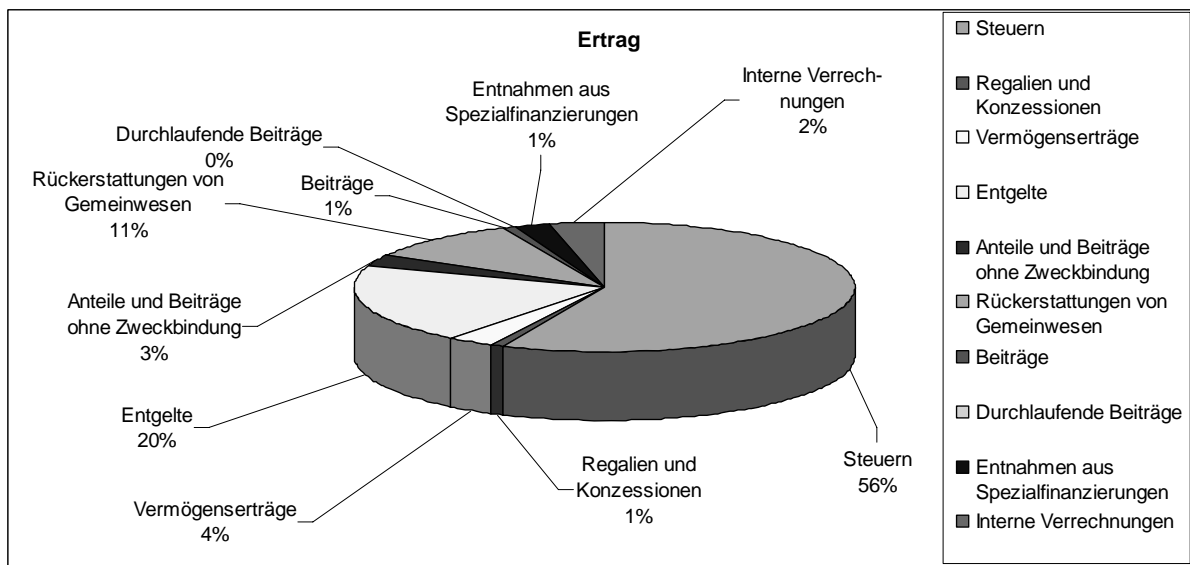
Ergebnis vor Abschreibungen	
- Ertrag	3'727'748.14
- Aufwand	<u>3'231'471.24</u>
Ertragsüberschuss brutto	<u>496'276.90</u>
Ergebnis nach Abschreibungen	
- Ertragsüberschuss brutto	496'276.90
- Harmonisierte Abschreibungen	120'345.90
- Übrige Abschreibungen	373'606.85
- Abschreibung Bilanzfehlbetrag	<u>0.00</u>
Ertragsüberschuss	<u>2'324.15</u>
Vergleich Rechnung mit Voranschlag	
- Ertragsüberschuss Laufende Rechnung	2'324.15
- Aufwandüberschuss nach Voranschlag	<u>14'300.00</u>
Besserstellung gegenüber dem Voranschlag	<u>16'624.15</u>

Laufende Rechnung

Aufwand



Ertrag



Laufende Rechnung nach Funktionen

0 Allgemeine Verwaltung

Rechnung 2007		Voranschlag 2007		Rechnung 2006	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
442'508.54	22'152.40	478'950	21'990	452'008.70	22'737.10
Saldo	420'356.14		456'960		429'271.60

Dadurch, dass der Gemeinderat seinen Ratskredit nicht beansprucht hat, wird die Rechnung in der Exekutive um 25'000 Fr. verbessert. Die im Voranschlag vorgesehenen Anschaffungen, Büro Gemeindeschreiber und neue Telefonzentrale, wurden im Kreditrahmen beschafft. Gesamthaft betrachtet liegen die Aufwendungen für die allgemeine Verwaltung unter dem Voranschlag und dem Vorjahr.

1 Öffentliche Sicherheit

Rechnung 2007		Voranschlag 2007		Rechnung 2006	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
162'406.40	165'861.15	149'050	132'800	174'763.60	198'381.35
Saldo	3'454.75		16'250	23'617.75	

Die im Bereich Masse und Gewichte entstandenen Mehrkosten bei der Nachführung der Vermessung entstanden durch die Wahl eines neuen Geometerbüros. Die höheren Gebührenerträge beruhen auf allgemeinen Gebührenerträgen. Bei den Wehrdiensten konnten nicht ganz so viele Einlagen in die Spezialfinanzierung getätigt werden wie im Budget vorgesehen. Die Umsatzabweichung ergibt sich durch die Zahlungen und Umbuchung in die Rückstellung der Spezialfinanzierung ‚Schutzraumersatzbeiträge‘.

2 Bildung

Rechnung 2007		Voranschlag 2007		Rechnung 2006	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
691'821.20	16'030.85	741'150	13'150	667'935.85	43'457.85
Saldo	675'790.35		728'000	624'478.00	

Die Rechnung schöpft in den meisten Bereichen das Budget nicht aus. Bei der Schulliegenschaft liegt die Abweichung von minus 24'000 Fr. daran, dass beim Schulhaus die Sanierung der Dachrinne vorgesehen war und eine Dacherneuerung ausgeführt wurde. Diese Kosten finden sich nun in der Investitionsrechnung.

3 Kultur und Freizeit

Rechnung 2007		Voranschlag 2007		Rechnung 2006	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
145'474.40	131'681.00	158'840	141'710	92'340.95	75'794.45
Saldo	13'793.40		17'130	16'546.50	

Vorgesehen war, durch die Vornahme von übrigen Abschreibungen, die gänzliche Tilgung des Verwaltungsvermögens der Gemeinschaftsantenne. Leider konnte das Ziel infolge der vielen zusätzlichen Unterhalts- und Anschlussarbeiten nicht erreicht werden. Insgesamt blieb die Senioren- und Jugendkommission bei ihren Aufgaben leicht unterhalb des Voranschlages.

4 Gesundheit

Rechnung 2007		Voranschlag 2007		Rechnung 2006	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
6'142.80	58'618.84	11'480	58'618	6'572.25	3'045.00
Saldo	52'476.04	47'138		3'527.25	

Mit der Rückerstattung von 58'000 Fr. des Spitalverbandes aus der Spitalübernahme durch den Kanton, trägt diese Funktion, wie vorgesehen, einmalig zum guten Abschluss bei.

5 Soziale Wohlfahrt

Rechnung 2007		Voranschlag 2007		Rechnung 2006	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
1'174'477.10	500'291.70	1'060'678	351'900	1'100'375.30	456'263.30
Saldo	674'185.40	708'778		644'112.00	

In diesem Rechnungsjahr wurde die Millionengrenze wiederum überschritten. Die von der Gemeinde geleisteten Unterstützungen können als Rückforderung an den Kanton ebenfalls als Einnahmen verbucht werden. Dies erklärt den ebenfalls gestiegenen Ertrag in der sozialen Hilfe. Per Saldo ist die Rechnung besser als der Voranschlag.

6 Verkehr

Rechnung 2007		Voranschlag 2007		Rechnung 2006	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
126'814.90	42'819.55	147'390	30'800	151'110.09	54'048.95
Saldo	83'995.35	116'590		97'061.14	

Die Funktion schliesst insgesamt unter den Vorjahren und dem Budget ab. Im Bereich Gemeindestrassen setzen sich die Einsparungen aus vielen normalen Abweichungen zusammen. Die angekündigte Kostensteigerung beim Beitrag an den öffentlichen Verkehr fiel nur halb so hoch aus wie angekündigt und führte damit auch zur Besserstellung gegenüber dem Voranschlag.

7 Umwelt und Raumordnung

Rechnung 2007		Voranschlag 2007		Rechnung 2006	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
370'792.90	325'428.50	598'330	551'570	423'937.75	375'766.40
Saldo	45'364.40		46'760		48'171.35

Durch die gute Ertragslage bei den Einkaufsgebühren Spezialfinanzierungen Wasser und Abwasser sind die Nettoinvestitionskosten der Investitionsrechnung tiefer ausgefallen und dadurch mussten die Abschreibungen Werterhalt nicht in der vorgesehenen Höhe vorgenommen werden.

8 Volkswirtschaft

Rechnung 2007		Voranschlag 2007		Rechnung 2006	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
13'943.90	39'869.90	18'730	41'250	11'441.05	37'822.00
Saldo	25'926.00	22'520		26'380.95	

Das Rechnungsjahr verlief im normalen Umfang.

9 Finanzen und Steuern

Rechnung 2007		Voranschlag 2007		Rechnung 2006	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
321'041.85	2'424'994.25	362'340	2'368'850	344'729.67	2'236'968.05
Saldo	2'103'952.40	2'006'510		1'892'238.38	

Im Ertrag der Finanzen und Steuern liegt ein Grund für das gute Rechnungsergebnis. Die Erwartungen des Ertrages der ordentlichen Steuern wurden um 32'000 Fr. übertroffen, was zum guten Rechnungsergebnis beisteuerte. Übertroffen wurde der Ertrag aus den Vermögenssteuern, den Steuerteilungen und Gewinnsteuern juristischer Personen. Durch die unterdurchschnittlichen Zahlungen an Ansprecher Gemeinden verbesserte sich der Steuerertrag ebenfalls um fast 30'000 Fr. Der Ertrag aus obligatorischen aperiodischen Steuern blieb dagegen unter den Erwartungen und dem Vorjahr. Aus dem Finanzausgleich erhielt die Gemeinde 106'000 Fr. und damit 6'000 Fr. mehr als budgetiert. Entgegen dem bisherigen Verlauf der sinkenden Zinskosten mussten im vorliegenden Rechnungsjahr mehr für die Kapitalkosten aufgewendet werden. Die Zinserhöhung war voraussehbar und deshalb im Voranschlag vorgesehen. Die Liegenschaften des Finanzvermögens warfen durch einen Verkauf von Bauland 28'000 Fr. mehr Gewinn ab und trugen so mit einem einmaligen Ertrag zur Resultatverbesserung bei.

Investitionsrechnung

	Rechnung 2007	Voranschlag 2007	Rechnung 2006
Steuerhaushalt			
Bruttoinvestitionen	249'982.75	261'000	120'671.82
Investitionseinnahmen	96'836.85	193'400	33'448.00
Nettoinvestitionen	153'145.90	67'600	87'223.82
Spezialfinanzierungen			
Bruttoinvestitionen gebührenfinanzierte Anlagen	137'756.85	199'000	51'131.85
Investitionseinnahmen	100'450.00	30'000	97'300.00
Nettoinvestitionen	37'306.85	169'000	-46'168.15

Gesamtgemeinde

Total Bruttoinvestitionen	387'739.60	460'000	171'803.67
Total Nettoinvestitionen	197'286.85	236'600	41'055.67

Die durchgehende Erschliessung der Gewerbezone ‚Industrieweg‘ stellt bei den Investitionen im Steuerhaushalt den grössten Teil dar. Eine weitere Investition in die Zukunft stellt die nicht in diesem Ausmass geplante Dachsanierung vom Schulhaus dar. Der Dachdecker hat irrtümlich das ganze Dach erneuert, geplant war der Ersatz der Dachrinne und einzelner Ziegel.

Die Ortsplanung belastet die Investitionsrechnung mit 17'950. Fr.

Die Investitionen bei der Spezialfinanzierung Kanalisation ist noch nicht abgeschlossen. Die Gebührenerträge von Antenne, Wasser und Abwasser fielen durch die rege Bautätigkeit reichlicher als erwartet aus.

Bestandesrechnung

AktivenFinanzvermögen

Die Veränderungen im Finanzvermögen, Verschiebung von den flüssigen Mitteln zu den Guthaben, bewegt sich in den normalen jährlichen Schwankungen. Infolge Landverkauf haben die Anlagen leicht abgenommen.

Verwaltungsvermögen

Die Verminderung vom Verwaltungsvermögen beträgt im Rechnungsjahr Netto 303'000 Fr. und steht nun unter einer Million. Die Ausgaben für die Ortsplanung wurden aus dem Rechnungsertrag finanziert und vollumfänglich abgeschrieben.

Vorschüsse für Spezialfinanzierungen

Mussten keine eröffnet werden.

PassivenFremdkapital

Die Verschiebung in den ‚Laufenden Verpflichtungen‘ sind im üblichen Rahmen. Ganz erfreulich ist bei den Mittel- und Langfristigen Schulden der erneute Abbau um 500'000 Fr. Damit beträgt der Schuldensaldo per 31.12. noch 1'700'000 Fr. Die Rückstellungen für Wertberichtigungen bei den Steuern betragen auf Rechnungsende 124'000 Fr.

Verpflichtungen Spezialfinanzierungen

Die Rückstellungen für die Spezialfinanzierungen überschreiten nun die Millionengrenze. Netto beträgt die Zunahme nur gerade 73'000 Fr. Erfreulich ist, dass die in den Spezialfinanzierung vorgenommenen Investitionen aus den Erträgen und Rückstellungen finanziert werden konnten.

Bei der Gemeinschaftsantenne nahm die Spezialfinanzierung auf 331.55 Fr. ab. Von der Entnahme wurden 54'300 Fr. für übrige Abschreibungen beim Verwaltungsvermögen der Spezialfinanzierung verwendet.

Eigenkapital

Das Eigenkapital steigt leicht um den Rechnungsüberschuss von 2'324.15 Fr, bei der Vornahme von übrigen Abschreibungen von 270'000 Fr. Es beträgt damit 597'737.09 Fr. oder 6,46 Steuerzehntel.

Nachkredite

Die Nachkredite von insgesamt 605'499 Fr. sind in der Nachkredittabelle enthalten und entsprechend begründet. Davon sind 323'625 Fr. gebunden, 13'874 Fr. in der Zuständigkeit des Gemeinderates. In der Zuständigkeit der Gemeindeversammlung liegt Betrag der ‚Übrigen Abschreibungen‘ der vor der Rechnungsgenehmigung zu bewilligen ist.

Aufgeführt sind nur Abweichungen über 3'000 Fr.

Zusammenzug Laufende Rechnung (nach Dienstabteilungen)

	Rechnung 2007		Voranschlag 2007		Rechnung 2006	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0 ALLGEMEINE VERWALTUNG						
	442'508.54	22'152.40	478'950	21'990	452'008.70	22'737.10
Saldo		420'356.14		456'960		429'271.60
1 ÖFFENTLICHE SICHERHEIT						
	162'406.40	165'861.15	149'050	132'800	174'763.60	198'381.35
Saldo	3'454.75			16'250	23'617.75	
2 BILDUNG						
	691'821.20	16'030.85	741'150	13'150	667'935.85	43'457.85
Saldo		675'790.35		728'000		624'478.00
3 KULTUR UND FREIZEIT						
	145'474.40	131'681.00	158'840	141'710	92'340.95	75'794.45
Saldo		13'793.40		17'130		16'546.50
4 GESUNDHEIT						
	6'142.80	58'618.84	11'480	58'618	6'572.25	3'045.00
Saldo	52'476.04		47'138			3'527.25
5 SOZIALE WOHLFAHRT						
	1'174'477.10	500'291.70	1'060'678	351'900	1'100'375.30	456'263.30
Saldo		674'185.40		708'778		644'112.00
6 VERKEHR						
	126'814.90	42'819.55	147'390	30'800	151'110.09	54'048.95
Saldo		83'995.35		116'590		97'061.14
7 UMWELT UND RAUMORDNUNG						
	370'792.90	325'428.50	598'330	551'570	423'937.75	375'766.40
Saldo		45'364.40		46'760		48'171.35
8 VOLKSWIRTSCHAFT						
	13'943.90	39'869.90	18'730	41'250	11'441.05	37'822.00
Saldo	25'926.00		22'520		26'380.95	
9 FINANZEN UND STEUERN						
	591'041.85	2'424'994.25	362'340	2'368'850	344'729.67	2'236'968.05
Saldo	1'833'952.40		2'006'510		1'892'238.38	
<i>Total</i>						
Aufwand	3'725'423.99		3'726'938		3'425'215.21	
Ertrag		3'727'748.14		3'712'638		3'504'284.45
<i>Überschuss</i>						
Aufwand				14'300		
Ertrag	2'324.15				79'069.24	

Antrag

Der Gemeinderat hat die vorliegende Jahresrechnung mit allen Bestandteilen an seiner Sitzung vom 29.04.2008 beschlossen und beantragt der Gemeindeversammlung:

- Genehmigung übriger Abschreibungen von 270'000.00 Fr.
- Genehmigung der Jahresrechnung 2007 mit einem Ertragsüberschuss von 2'324.15 Fr.
- Kenntnisnahme der Nachkredite von 337'499.00 Fr.

Auszug Protokoll Gemeindeversammlung vom 24. April 2008

Auszug der Abstimmungsergebnisse aus dem Protokoll der Versammlung der Einwohnergemeinde Donnerstag, den 24.04.2008 um 20 Uhr 00 im Gemeindesaal

Der vollständige Text liegt auf der Gemeindeverwaltung auf, er kann auch im Internet unter www.aefligen.ch nachgelesen werden.

Anwesende Stimmberechtigte:	248	31,6 %
Eingetragene Stimmberechtigte:	784	

Traktanden:

1. Beratung und Genehmigung der Ortsplanungsrevision mit Zonenplanänderung und Kreditbewilligung
2. Verschiedenes

Verhandlungen

1. Beratung und Genehmigung der Ortsplanungsrevision mit Zonenplanänderung und Kreditbewilligung

A) Erläuterung der Vorlage

Hofer Susanne, Gemeinderatspräsidentin, umreisst in einem kurzen Rückblick die der Genehmigung vorangegangenen Verhandlungen.

B) Einwirkungen kantonaler Vorschriften

Muster Erwin informiert anhand der Parzellen 94 und 180 über die Einwirkung kantonaler Vorschriften.

C) Bekanntgabe der nicht erledigten Einsprachen

Hofer Susanne gibt anhand der PP-Präsentation die während der Auflage eingereichten Einsprachen und deren Beweggründe bekannt. Anschliessend orientiert sie über die **nicht erledigten Einsprachen:**

Zu ZPP1 Einzonung und Verkehrserschliessung:

Einzonung

Mrazek Jana und Erich, Hasenmattstrasse

Erschliessung

Suri Marianne, Hasenmattstrasse, Vögeli Margreth und Rudolf, Juraweg,
Stettler Marliese und Herbert, Neuhofstrasse, Erbegemeinschaft Lanz,
vertreten durch Lanz Martin, Neuhofstrasse

Zu Umzonung GZ Industrieweg in D3:

AGRIA und Hornussergesellschaft

Eingegangene Rechtsverwahrung

Die BLS reicht Rechtsverwahrung gegen die Teileinzonung des Bahnhofareals ein. Sie macht zudem aufmerksam auf Immissionsfolgen des Bahnbetriebes und die Sicherheitsholzerei.

D) Erläuterung der Abstimmungsreihenfolge

Der Gemeinderat hat an der Gemeinderatssitzung vom 18. März 2008 die Abstimmungsreihenfolge wie folgt festgesetzt:

- Genehmigung der ZPP2 Umzonung der ZöN „Ischlagweg“
- Genehmigung der ZPP1 mit Kreditgenehmigung
- Genehmigung der Umzonung GZ „Industrieweg“
- Genehmigung Baureglement und Änderungen
- Genehmigung der gesamten Ortsplanungsrevision

Abstimmung

Weyermann Ruth fragt an: Stimmt ihr dem vom Gemeinderat vorgeschlagene Vorgehen zu?

Stimmzähler 1	51 Stimmen
Stimmzähler 2	16 Stimmen
Stimmzähler 3	38 Stimmen
Stimmzähler 4	35 Stimmen
Stimmzähler 5	39 Stimmen

Beschluss: Der Antrag des Gemeinderates über die Abstimmungsreihenfolge wird mit 179 Ja-Stimmen angenommen.

E) Genehmigung der ZPP2 Umzonung der ZöN „Ischlagweg“

Abstimmung

Weyermann Ruth fragt an: Wollt ihr die Umzonung der bisherigen ZöN „Ischlagweg“ in die ZPP 2 genehmigen?

Stimmzähler 1	52 Stimmen
Stimmzähler 2	39 Stimmen
Stimmzähler 3	31 Stimmen
Stimmzähler 4	35 Stimmen
Stimmzähler 5	35 Stimmen

Beschluss: Die Umzonung der bisherigen ZöN „Ischlagweg“ in die ZPP2 wird mit 192 Ja-Stimmen genehmigt.

F) Genehmigung der ZPP1 mit Kreditgenehmigung (200'000 Franken laut Infrastrukturvertrag für ZöN A, Spiel- und Schulhausplatz zwischen Schulhaus und ZPP1)

..... Aus dieser Überlegung stellt Lang Jonas den **Antrag:** „Es ist eine neue Strasse von der ZPP1 zur Kantonsstrasse (Utzenstorfstrasse) zu erstellen.“

Neuschwander Peter ... Nach weiteren Ausführungen stellt er den **Antrag:** „Die Hasenmattstrasse ist zu sperren und zwar so, dass die Anwohner passieren können.“

Abstimmung:

Nach kurzem Unterbruch und Beratung des Abstimmungsverfahrens stellt Weyermann Ruth die beiden Anträge einzeln zur Abstimmung.

Name	Antrag
Lang Jonas	Es ist eine neue Strasse von der ZPP1 zur Kantonsstrasse (Utzenstorfstrasse) zu erstellen.
Neuschwander Peter	Die Hasenmattstrasse ist zu sperren und zwar so, dass die Anwohner passieren können

Weyermann Ruth: Wer stimmt dem **Antrag Neuschwander** zu:

	Zustimmung	Ablehnung	
Stimmzähler 1	3	48	Stimmen
Stimmzähler 2	2	43	Stimmen
Stimmzähler 3	0	42	Stimmen
Stimmzähler 4	4	42	Stimmen
Stimmzähler 5	9	37	Stimmen
Total	18	212	

Weyermann Ruth: Wer stimmt dem **Antrag Lang** zu:

	Zustimmung	Ablehnung	
Stimmzähler 1	2	48	Stimmen
Stimmzähler 2	15	30	Stimmen
Stimmzähler 3	0	42	Stimmen
Stimmzähler 4	7	35	Stimmen
Stimmzähler 5	3	41	Stimmen
Total	27	196	

Abstimmung

Weyermann Ruth: Stimmt ihr der Einzonung der ZPP1 mit der vom Gemeinderat vorgesehenen Erschliessung von 16 Wohneinheiten über den Juraweg zu?

	Ja	Nein	
Stimmzähler 1	51	3	Stimmen
Stimmzähler 2	30	16	Stimmen
Stimmzähler 3	35	10	Stimmen
Stimmzähler 4	31	11	Stimmen
Stimmzähler 5	31	8	Stimmen
Total	178	48	

Beschluss: Der Einzonung der ZPP1 mit Erschliessung von 16 Wohneinheiten über den Juraweg wird zugestimmt.

G) Umzonung der GZ „Industrieweg“

Abstimmung

Weyermann Ruth stellt die Abstimmungsfrage: Wollt ihr die Umzonung der GZ „Industrieweg“ in eine D3 genehmigen?

	Ja	Nein	
Stimmzähler 1	5	35	Stimmen
Stimmzähler 2	13	39	Stimmen
Stimmzähler 3	2	39	Stimmen
Stimmzähler 4	4	29	Stimmen
Stimmzähler 5	11	32	Stimmen
Total	35	174	

Beschluss: Die Umzonung der GZ „Industrieweg“ in die D3 wird abgelehnt.

H) Genehmigung des Baureglements

Gertsch Martin stellt den Antrag, dass über jede Änderung im Baureglement einzeln abgestimmt wird.

Abstimmung

Weyermann Ruth stellt den Antrag zur Abstimmung:

	Ja	Nein	
Stimmzähler 1	10	27	Stimmen
Stimmzähler 2	2	39	Stimmen
Stimmzähler 3	0	32	Stimmen
Stimmzähler 4	0	39	Stimmen
Stimmzähler 5	1	31	Stimmen
Total	13	168	

Beschluss: Der Antrag von Gertsch Martin wird abgelehnt.

Durch Hofer Susanne und mittels der PP-Präsentation werden die, infolge erledigter Einsprachen geänderten, Artikel 11 und 29 nochmals vorgestellt.

Abstimmung

Weyermann Ruth: Wollt ihr das Baureglement mit den bekanntgegebenen Änderungen genehmigen?

	Ja	Nein	
Stimmzähler 1	47	0	Stimmen
Stimmzähler 2	36	1	Stimmen
Stimmzähler 3	41	3	Stimmen
Stimmzähler 4	35	0	Stimmen
Stimmzähler 5	34	0	Stimmen
Total	193	4	

Beschluss: Das Baureglement mit den neuen Artikel 11 und 29 wird genehmigt.

I Genehmigung der gesamten Ortsplanungsrevision

Muster Erwin informiert über die Verkleinerung der Pferdesportszone von Hofer Martin. Die Restparzelle verbleibt in der Landwirtschaftszone.

Schneider Christoph, macht darauf aufmerksam, dass die Gewerbezone Industriegeweg wie bis anhin bestehen bleibt und dazu im Baureglement die Artikel der Dienstleistung- und Gewerbezone gelte. Die vorgängig bereinigten Änderungen sind nun Teil der Gesamtabstimmung.

Abstimmung

Weyermann Ruth: Wollt ihr die Ortsplanungsrevision mit den beschlossenen Änderungen genehmigen?

	Ja	Nein	
Stimmzähler 1	52	2	Stimmen
Stimmzähler 2	36	7	Stimmen
Stimmzähler 3	40	0	Stimmen
Stimmzähler 4	39	3	Stimmen
Stimmzähler 5	39	4	Stimmen
Total	206	16	

Beschluss: Die Ortsplanungsrevision ist damit angenommen.

Schneider Christoph informiert über das weitere Vorgehen. Die Planungsunterlagen werden nun überarbeitet und liegen nach einer erneuten Publikation wiederum 30 Tage auf. Während dieser Auflagezeit besteht wiederum die Möglichkeit gegen die geänderten Punkte Einsprachen einzureichen.

2. Verschiedenes

2.1 Benützung Gemeindesaal

Die Gemeindebehörden und die Verwaltung haben vermehrt festgestellt, dass Vereine und Benutzer des Gemeindesaals diesen oftmals unordentlich hinterlassen. Die Benutzer werden aufgefordert nicht unnötig Material, Spielsachen und dergleichen im Saal zu deponieren und ungebrauchte Gegenstände zu entfernen.

Weyermann Ruth dankt den Anwesenden für das Interesse und schliesst die Versammlung um 22.20 Uhr.

Die Leiterin der Gemeindeversammlung:
Sig. Ruth Weyermann

Die Gemeindeschreiberin-Stv.
Sig. Eva Zarco

Der Gemeindeschreiber:
Sig. Heinz Stähli

AHV/IV: Bei Scheidung Einkommensteilung verlangen!

Grundsätzliches

Bei der Berechnung der AHV/IV-Renten für verheiratete, verwitwete und geschiedene Personen werden die Einkommen, die von der Ehefrau und vom Ehemann während der Kalenderjahre der gemeinsamen Ehe erzielt wurden, zusammengezählt und je hälftig auf die beiden Ehepartner aufgeteilt. Für die Einkommensteilung (Splitting) fallen nur die Kalenderjahre in Betracht, während welchen beide Ehegatten in der schweizerischen AHV/IV versichert gewesen sind. Einkommen, welche die Ehegatten im Jahr der Eheschliessung und im Jahr der Auflösung der Ehe erzielt haben, werden nicht geteilt. Ein Splitting wird somit erst durchgeführt, wenn die Ehe mindestens ein ganzes Kalenderjahr gedauert hat.

Den Bestimmungen über das Splitting bei Auflösung einer Ehe gleichgestellt sind seit dem 1. Januar 2007 die Bestimmungen über die Auflösung einer eingetragenen Partnerschaft gleichgeschlechtlicher Paare. Die Regeln über das Splitting bei Auflösung einer Ehe durch Tod oder Scheidung sind deshalb vollumfänglich auf eingetragene Partnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare anwendbar.

Wann wird die Einkommensteilung durchgeführt?

Eine Einkommensteilung erfolgt bei Ehepaaren, wenn:

- die Ehe durch Scheidung oder Ungültigerklärung aufgelöst wird, auf Antrag der Ex-Ehepartner,
- beide Ehegatten Anspruch auf eine Alters- oder eine Invalidenrente haben, von Amtes wegen,
- ein Ehegatte stirbt und der andere einen Anspruch auf eine Alters- oder Invalidenrente hat, ebenfalls von Amtes wegen,

Eine Einkommensteilung erfolgt bei eingetragenen Partnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, wenn:

- eine eingetragene Partnerschaft durch Gerichtsbeschluss aufgelöst wird, auf Antrag der Ex-Partner,
- beide Partner Anspruch auf eine Alters- oder eine Invalidenrente haben, von Amtes wegen,
- ein Partner stirbt und der andere einen Anspruch auf eine Alters- oder Invalidenrente hat, ebenfalls von Amtes wegen.

Einkommensteilung bei Scheidung

Bei Scheidung können die Ex-Ehegatten die Einkommensteilung bei einer Ausgleichskasse verlangen, bei der einer von ihnen Beiträge bezahlt hat. Die Nummern der Ausgleichskassen, bei denen für eine Person ein AHV-Beitragskonto (individuelles Konto) geführt wird, sind jeweils auf dem AHV-Ausweis aufgeführt. Der Antrag auf Splitting ist mit amtlichem Formular von beiden ehemaligen Ehegatten gemeinsam oder durch jeden für sich einzureichen. Die Antragsformulare können bei jeder Ausgleichskasse in der Schweiz bezogen werden. Dem Antrag ist ein amtlicher Ausweis (Familienbüchlein usw.) sowie das Scheidungsurteil mit Rechtskraftbescheinigung des Gerichts beizulegen.

Die dargelegten Grundsätze über die Formalitäten des Splittings bei Scheidung gelten sinngemäss für Personen, deren registrierte Partnerschaft durch Gerichtsbeschluss aufgelöst wurde. Als Beweisakt dient das Auflösungsurteil.

Empfehlung

Unterlassen beide geschiedenen Ehegatten die Einleitung des Verfahrens, so muss die Ausgleichskasse die Einkommensteilung spätestens im Zeitpunkt der Rentenberechnung von Amtes wegen vornehmen. Bei Personen, die mehrfach verheiratet waren oder bei denen zwischen Scheidung und Beginn des Rentenanspruchs eine lange Zeitspanne liegt, ergeben

sich oft Probleme, die für die Rentenberechnung unabdingbaren genauen Daten beizubringen. Wir empfehlen deshalb geschiedenen Ehegatten, das Gesuch möglichst unmittelbar nach der Scheidung gemeinsam einzureichen. Nur so können wir das Verfahren rasch und zuverlässig durchführen und später Verzögerungen bei der Rentenfestsetzung und -auszahlung vermeiden.

Weitere Informationen

www.akbern.ch oder bei den AHV-Zweigstellen, die kostenlos Formulare und Merkblätter abgeben.

Ausgleichskasse des Kantons Bern

Bern, April 2008

Kostenloser Auszug aus Ihrem AHV-Konto

Wichtig für Ihre Rente: Individuelles Konto (IK) und Versicherungsausweis

Ihre spätere AHV/IV-Rente ist primär von den Beitragszahlungen und der Beitragsdauer abhängig ist. Entscheidend ist, ob die Beiträge gemäss Lohnausweis vom Arbeitgebenden auch abgerechnet wurden. Die Ausgleichskassen führen für die versicherten Personen ein individuelles Konto laufend nach. Darin sind die für die Rentenfestsetzung massgebenden Angaben eingetragen, vor allem Höhe und Erwerbsperiode von Einkünften. Auf Ihrem AHV/IV-Versicherungsausweis (graue Karte) sehen Sie, welche Ausgleichskasse für Sie ein individuelles Konto führt. Die Adressen aller Ausgleichskassen finden Sie auf den letzten Seiten jedes Telefonbuchs oder im Internet unter **www.ahv.ch**.

Ein Kontoauszug zeigt Beitragslücken

Sie können selbst mit wenig Aufwand prüfen, ob alle Ihre AHV/IV/EO-Beiträge korrekt und lückenlos abgerechnet wurden: Schicken Sie eine **E-Mail** an **ik@akbern.ch** und verlangen Sie einen **kostenlosen Auszug** aus allen Ihren individuellen Konten. Anzugeben sind in jedem Fall AHV-Nummer, Name, Vorname, Geburtsdatum und Zustelladresse (kein Postfach). Oder Sie bestellen den Auszug im **Internet** unter **www.akbern.ch**. Unsere Homepage führt Sie in der Rubrik „Informationen“ via „Versicherungsausweise und individuelle Konti“ zu „Kostenlosem Auszug aus Ihrem AHV-Konto“, wo ein elektronischer „Antrag für einen Kontoauszug“ geöffnet werden kann.

Sie können aber auch bei der **AHV-Zweigstelle Ihres Wohnorts** ein Merkblatt mit Bestelltafel verlangen. Schicken Sie den Talon an eine der auf Ihrem Versicherungsausweis eingetragenen Ausgleichskassen oder an die Ausgleichskasse des Kantons Bern. Im Normalfall ist Ihre Anfrage innert zwei Wochen schriftlich beantwortet.

Die Inanspruchnahme dieser Gratisdienstleistung empfiehlt sich alle vier Jahre.

Wer muss besonders auf Beitragslücken achten?

Wer viele und kurze Arbeitseinsätze bei verschiedenen Arbeitgebenden leistet, muss besonders auf eine lückenlose Beitragsabrechnung achten. Bewahren Sie darum Ihre Lohnausweise bis zur Kontrolle des Auszugs aus Ihrem individuellen Konto auf, denn nicht abgerechnete Beiträge können von der Ausgleichskasse innert fünf Jahren noch nachgefordert werden. Geben Sie Ihrem Arbeitgebenden bei Arbeitsantritt Ihren Versicherungsausweis ab und kontrollieren Sie spätestens beim Austritt, ob die zuständige Ausgleichskasse eingetragen ist. Wer als selbständigerwerbende oder nichterwerbstätige Person noch von keiner Ausgleichskasse betreut wird, muss sich selbst bei der kantonalen Ausgleichskasse im Wohnsitzkanton melden.

Für die Beitragsabrechnung und –Entrichtung bei kurzen Arbeitseinsätzen und Kleinverdiens-ten bieten wir unter www.topcombi.ch ein vereinfachtes Verfahren an.

Ihre Rente hängt auch von Ihren zukünftigen Beiträgen ab

Im Gegensatz zu einer Lebensversicherung sind Ihre künftigen Beitragsleistungen heute unbekannt, vor allem weil sie einkommensabhängig sind. Deshalb kann eine künftige Altersrente erst kurz vor der Pensionierung einigermaßen zuverlässig ermittelt werden. Klar ist aber: Beitragslücken in Form fehlender Beitragsjahre bzw. nicht abgerechneter Einkünfte führen später zu lebenslanger Rentenkürzung.

Was ist zu tun ?

- bei **Verlust des Versicherungsausweises**: Wenden Sie sich an Ihren Arbeitgebenden, die Ausgleichskasse, die Ihre Beiträge bezieht oder an die nächste AHV-Zweigstelle. Für einen neuen Versicherungsausweis müssen Sie ein amtliches Dokument vorweisen (z.B. Identitätskarte, Pass, Ausländerausweis).
- wenn die **Personalien auf dem Versicherungsausweis nicht mehr stimmen**: Bei einer Namensänderung gehen Sie gleich vor, wie beim Verlust des Versicherungsausweises; wir benötigen zusätzlich Ihren alten Versicherungsausweis.
- wenn Sie eine **Beitragslücke feststellen**: Setzen Sie sich mit der Ausgleichskasse in Verbindung, die für den Beitragsbezug zuständig war, als die Beitragslücke entstand, oder mit derjenigen, welche heute Ihre Beiträge bezieht. Liefern Sie Belege (z.B. Lohnausweise und -abrechnungen), welche Ihre Lohnansprüche zumindest glaubhaft machen.
- bei **Scheidung**: Verlangen Sie bei einer auf Ihrem Versicherungsausweis eingetragenen Ausgleichskasse die Einkommensteilung (Splitting). Diese ist auf amtlichem Formular zu beantragen (erhältlich bei jeder Ausgleichskasse, der AHV-Zweigstelle oder unter www.ahv-iv.info). Die Rechtskraft der Scheidung müssen Sie belegen.
- bei **Schwarzarbeit** oder vermuteter Schwarzarbeit: Informieren Sie sich im Internet unter www.vol.be.ch/beco. Im Übrigen gehen Sie gleich vor, wie wenn Sie eine Beitragslücke festgestellt haben.
- bei geplanter oder bevorstehender **vorzeitiger Pensionierung**: Analysieren Sie Ihre gesamte Einkommens- und Vermögenssituation. Prüfen Sie die Frage eines Rentenvorbezugs (vgl. Merkblatt 3.04, im Internet unter www.ahv.ch). Verlangen Sie bei der Ausgleichskasse, welche Ihre Beiträge bezieht, auf amtlichem Formular eine Rentenvorausberechnung.

Auskünfte und Beratung: www.akbern.ch oder bei den AHV-Zweigstellen.

Ausgleichskasse des Kantons Bern

Bern, Mai 2008

Eidg. Invalidenversicherung (IV)

Auskünfte erhalten Sie auf der Gemeindeverwaltung Aefligen oder unter folgender Adresse:

IV-Stelle Bern
Chutzenstrasse 10
Postfach, 3001 Bern
Telefon: 031 379 71 11

Öffnungszeiten: 08.00-12.00 Uhr
 13.30-17.00 Uhr,
 Freitag bis 16.00 Uhr

Im Kindergarten
 beschäftigen wir uns
 momentan mit dem Thema
 Post. Vor unserer Tür hängt
 während der
 Kindergartenzeit jeweils ein
 Briefkasten, extra für den
 Pösteler

über ganz viele Briefe oder sogar
 Päckli freuen sich alle
 Kindergärteler.

Unsere Adresse:

Kinder vom Kindergarten
 Ischlagweg 5B
 3426 Aefligen



Schule

Schulschlussfeier

Die Schule und der Kindergarten Aefligen und die Schulkommission laden herzlich ein zur Schulschlussfeier am

Donnerstag, 3. Juli 2008 ab 16.00 Uhr

Kulinarisch verwöhnt uns die Schulkommission mit ihrem kleinen aber feinen „Beizli“.

Flyer mit Details erhalten Schülerinnen und Schüler zu einem späteren Zeitpunkt.

Der Storch ist gelandet

Julian Tim Hochuli

17. März 2008



Mia Teuscher

21. April 2008

Wir gratulieren Herrn Martin Hochuli, Lehrer der 7. bis 9. Klasse in Aefligen, und Frau Mirjam Teuscher, Lehrerin der 1. Klasse in Aefligen, und ihren Familien herzlich zur Geburt von Julian Tim und Mia. Wir wünschen den beiden Familien alles Gute für die Zukunft.

Iren Appenzeller, 5. – 9. Klasse, Stellvertretung für Frau Annette Frischknecht

Name: Iren Appenzeller
Adresse: Stadtplatz 40
Wohnort: 3270 Aarberg

Geburtsdatum: 6. Juli 1983
Nationalität: Schweizerin
Heimatort: Rohrbach BE
Zivilstand: ledig

Ausbildung: Sek 1, PHBern

Hobbies: Skifahren, Klavier und Gitarre spielen, kochen, zeichnen, reisen, singen und schwimmen



Ich freue mich sehr, nach den Frühlingsferien vom 21. April 08 bis zum 4. Juli 08 die Stellvertretung für Frau Annette Frischknecht zu übernehmen. Die Stelle auf dem Lande in einer kleineren Schule entspricht genau meinen Vorstellungen.

Ich habe das Deutsche Gymnasium in Biel absolviert. Anschliessend entschied ich mich vorerst für ein Zwischenjahr, im Sinne der Berufsvorbereitung. Ich arbeitete drei Monate als Praktikantin in der Klinik Linde in Biel und weitere vier Monate als Skilehrerin / Kindergärtnerin von 4-6 jährigen Kindern in Zermatt. Die Erfahrungen in diesen Tätigkeitsbereichen habe ich als sehr positiv und bereichernd erlebt. Es hat sich für mich bestätigt, dass ich sehr gerne mit Menschen zusammen arbeite, sei es als Helferin oder in einem Team.

Als musik- und sprachbegeisterte, kontaktfreudige und kreative Person entschied ich mich danach definitiv für die vielseitige Ausbildung zur Lehrerin.



Kindergarten & Schule
Ischlagweg 5
3426 Aefligen

Aefligen, 6. Mai 08

Wie Ihr Kind Handy und Internet sicher nutzt.



Liebe Eltern und Interessierte

Für Kinder und Jugendliche sind Handy und Internet nicht mehr aus dem Alltag wegzudenken. Leider bergen die neuen Kommunikationsmittel auch Gefahren, z.B. knüpfen Pädophile in Chats Kontakte und Minderjährige erhalten übers Handy Zugriff auf Gewaltspiele. Die Eltern haben meist nur wenig Einblick, wie ihre Kinder Internet und Handy nutzen. Deshalb laden wir Sie ganz herzlich zu einem Vortrag ein. An diesem Infoabend geht es darum, wie Sie und Ihre Kinder Handy und Internet sicher nutzen können.

Datum:	Dienstag, 27. Mai 08, 19 - 21 Uhr
Ort:	Gemeindehaus Aefligen
Kosten:	keine
Leitung:	Fachperson/en der Firma swisscom
Organisation:	Schule Aefligen
Anmeldung:	Der Vortrag ist öffentlich Anmeldungen bis 24. Mai mit Talon oder per Mail: schuleaefligen@bluewin.ch

Mit freundlichen Grüssen
die Lehrerschaft

-----Anmeldung-----

Name:.....

Wir nehmen am Infoabend vom 27. Mai teil. Anzahl Personen:

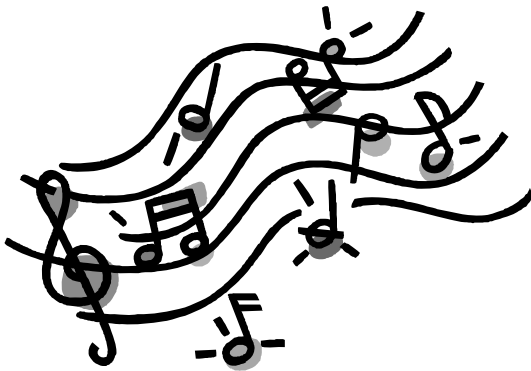
----> Talon schicken oder faxen oder den Schülern mitgeben.

Schule Aefligen, Infoabend, Ischlagweg 5, 3426 Aefligen, Fax: 034 445 27 22

Herzlich willkommen in Aefligen

<i>Name/Vorname</i>	<i>Beruf</i>	<i>wohnhaft</i>	<i>zugezogen von</i>
Ledermann Tanja	Detailhandelsange- stellte	Dammweg 2	Burgdorf
Iseli Sandra	Kauffrau	Büünacherweg 15	Bäriswil
Oppliger Monika	Praktikum Hoch- bauzeichnerin	Sägestrasse 1	Biel/Bienne
Feissli-Müller Priska	Sekretärin	Sägestrasse 27	Utzenstorf
Fuhrimann Etienne	Informatiker	Rüdtligenstrasse 2	Utzenstorf
Tiefenbach Thomas	Metallbauer	Neuhofstrasse 15	Dotzigen
Zingg Anita		Dammweg 4A	Alchenflüh
Oppliger Angelo	Automechaniker	Dammweg 4A	Alchenflüh
Canolli Franziska	Angestellte	Schalunenstrasse 36	Niederösch
Prakhoumphol Sysouvanh	Servicefachange- stellter	Utzenstorfstrasse 18	Bern
Schöni Stefanie Rebekka	Coiffeuse	Schachengässli 11	Dotzigen
Krähenbühl Nina	Servicefachange- stellte	Hasenmattstrasse 2	Utzenstorf
Wyder Martin	Betreuer	Neuhofstrasse 30	Bolligen
Hofer-Bieri Elsbeth	Coiffeuse	Rüdtligenstrasse 2	Oberburg
Hofer Nicole	Verkäuferin	Rüdtligenstrasse 2	Oberburg
Schwarz-Schmidt Christine	Verkaufsleiterin	Neuhofstrasse 17	Rüdtligen
Schwarz Tanja	Studentin	Neuhofstrasse 17	Rüdtligen

Unsere Jubilare



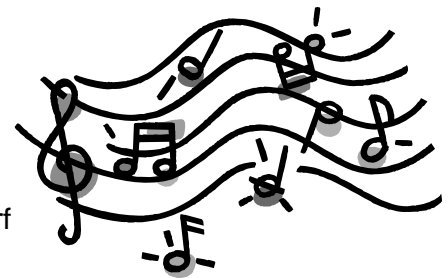
Zum 90. Geburtstag tüe mir gratuliere

Emma Hedwig Jeger-Burkhard
Altersheim Kirchberg
geboren am 27. April 1918

Zum 88. Geburtstag tüe mir jubiliere

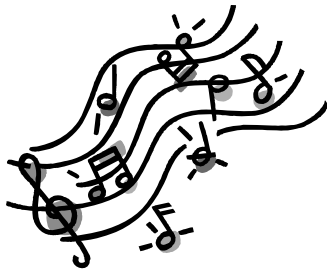
Johanna Burkhard
Utzenstorfstrasse 19
geboren am 24. März 1920

Frieda Stucki
Altersresidenz Magnolia, Burgdorf
geboren am 5. April 1920



Ernst Aebi
Hofweg 6
geboren am 18. April 1920

Lea Reinhard
Dammweg 4
geboren am 17. April 1920



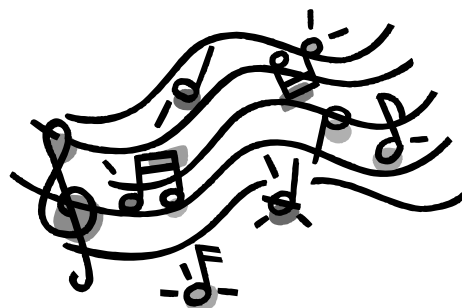
Zum 86. Geburtstag tüe mir trilliere

Edoardo Perozzo-Aebi
Hofweg 8
geboren am 17. Mai 1922

Margaretha Kunz
Rüdtligenstrasse 7
geboren am 16. April 1922

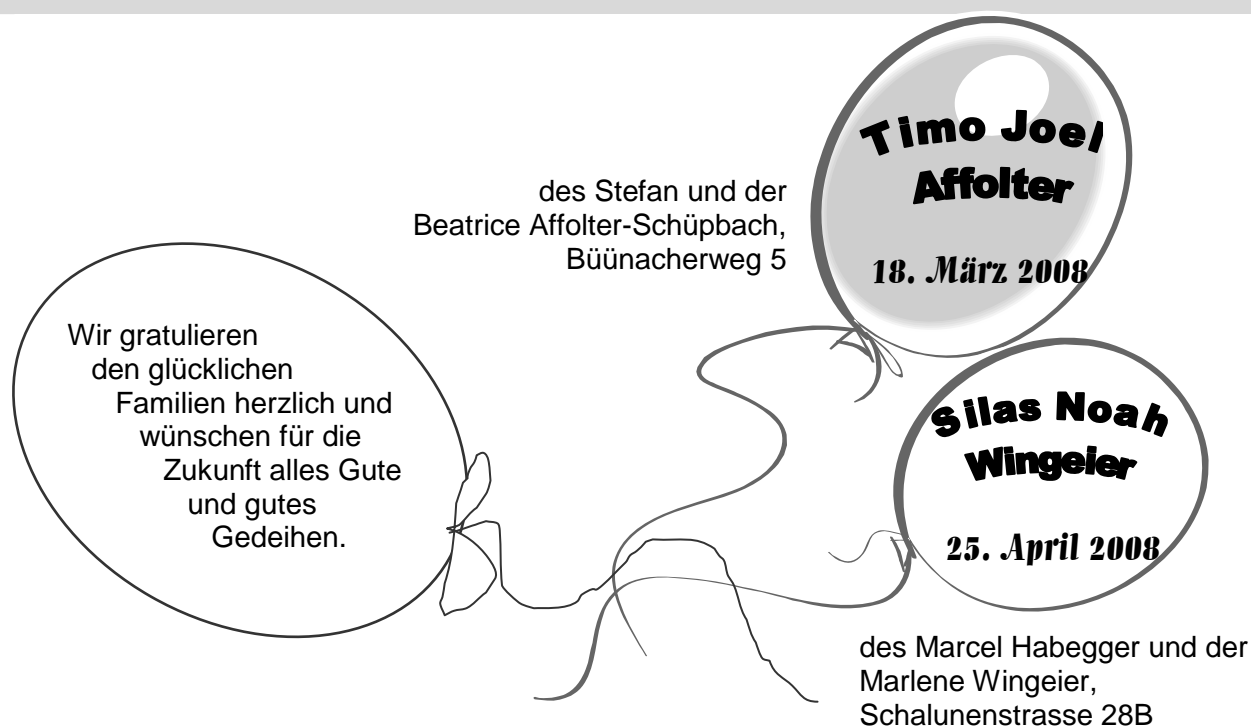
Zum 85. Geburtstag tuet är fiire

Hofer-Rüfenacht Walter Paul
Zälgliweg 1
30. März 1923



Wir wünschen unseren Jubilaren zum Geburtstag alles Gute, gute Gesundheit, viel Freude und einen wunderschönen Sommer mit viel Sonne.

Geburten



Vermählungen



Freitag, 4. Juli 2008 bis Sonntag, 6. Juli 2008

Dorffest Aefligen

Öffnungszeiten:

Freitag ab 19.00 Uhr	Samstag ab 17.00 Uhr	Sonntag ab 10.30 Uhr
--------------------------------	--------------------------------	--------------------------------

Spezielle Öffnungszeiten am Sonntag:
Kaffeestube 13.00 Uhr, Schützensaloon 17.00 Uhr

JODLERSTÜBLI

Bier vom Fass, Bratwürste, Steaks, Pommes-Frites,
Jodlerstübli-Hit (Risotto), Kaffee und diverse Torten

Sonntag ab 10.30 Uhr Frühschoppenkonzert
mit der Aefliger Blasmusik
ab 13.00 Uhr Zwirbeln

SCHÜTZENSALOON

mit Unterhaltung: Country, Rock und Oldies

Hamburger, Pommes Frites, Chicken-Nuggets
diverse Biere, Drinks

FITNESS-STÜBLI

Fischknusperli, Pouletflügeli
Kaffee und diverse Torten

MINI-SMASH-BAR

Unterhaltung mit DJ Jumix
Freitag und Samstag: Coole Smash-Drinks
und Bier vom Fass

KAFFEESTUBE

Feine Torten, Cake und belegte Brötli

Für unsere Kleinen:
Ponyreiten, Hüpfburgen

Auf Ihren Besuch freuen sich:
JODLERKLUB, TURNVEREIN und SCHÜTZENGESELLSCHAFT

Veranstaltungskalender Mai bis September 2008

Mai	23./24. Mai	Feldschiessen in Ersigen	Schützen
	24. Mai	Meisterschaft Moosseedorf B	Hornusser B
	25. Mai	Meisterschaft Biberist-Dorf	Hornusser A
	31. Mai	Meisterschaft Grenchen (Heim)	Hornusser A
Juni	01. Juni	Meisterschaft Schwadernau	Hornusser B
	05. Juni	Gemeindeversammlung	
	07. Juni	Meisterschaft Ersigen Lyssach	Junghornusser
	08. Juni	Meisterschaft Arch-Oberwil A	Hornusser A
	11. Juni	Kantonal-Schiessen	KK-Schützen
	13. Juni	Obligatorisches Programm	Schützen
	13. Juni	Höck Vereinshaus	KZV
	14. Juni	Meisterschaft Winistorf (Heim)	Hornusser A
	14./15. Juni	Kantonal-Schiessen	KK-Schützen
	15. Juni	Familienbräteln	Kulturverein
	15. Juni	Meisterschaft Vechigen (Heim)	Hornusser B
	20. Juni	Vereinsversammlung	Satus
	21. Juni	Meisterschaft Biglen-Arni	Junghornusser
	22. Juni	Meisterschaft Biel-Stadt B (Heim) / Tramelan	Hornusser B / A
	27. – 29. Juni	Eidg. Jodlerfest Luzern	Jodlerklub
28. Juni	Meisterschaft Gammen (Heim)	Hornusser A	
29. Juni	Meisterschaft Wäseli C	Hornusser B	
Juli	04.-06. Juli	Dorffest	
	05. Juli	Meisterschaft Bramberg	Hornusser A
	12. Juli	Meisterschaft Aetingen A (Heim)	Hornusser A
August	01. August	1.-August-Feier	Schützen
	02. August	Bärenmatch Lyssach	Junghornusser
	03. August	Aeffliger-Cup	Hornusser
	06. August	Volksschiessen	KK-Schützen
	09./10. August	Volksschiessen	KK-Schützen
	10. August	Wettspiel Esigen B (Heim)	Hornusser B
	16. August	Emment. Hornusserfest Oschwand-Biembach	Hornusser A
	17. August	Emment. Hornusserfest Oschwand-Biembach	Hornusser B
	22. August	Abendprogramm (für Mitglieder)	Gewerbeverein Kirchberg
	23. August	Obligatorisches Programm	Schützen
	23. August	Interkantonales Kräiligen-Bätterkinder	Hornusser B
	24. August	Interkantonales Kräiligen-Bätterkinder	Hornusser A
	24. August	Freundschaftsschiessen mit Eriz	KK-Schützen
31. August	Jodlertreffen Wiler	Jodlerklub	
September	01. September	Hornusserreisli	Hornusser
	07. September	Fahnenweihe Ersigen	Hornusser A
	07. September	Dorfzmenge	SVP
	13. September	Emmentalisches Hornusserfest Ersigen	Junghornusser
	14. September	Vereinsreise	Kulturverein
	28. September	Jubiläumshornussen Krauchthal-Hub	Hornusser A

SVP Sektion Aefligen



Dorfzmenge

Sonntag, 7. September 2008, ab 09.00 Uhr

Chlausensuppe

Samstag, 6. Dezember 2008, ab 18.00 Uhr

Spielgruppe Igelneest



Für Kinder ab ca. 3 Jahren 2 x pro Woche je 2 Stunden

Kosten: Fr. 12.- pro Mal

Ferien: Nach Schulplan

In Gruppen von 6 Kindern bereiten wir uns auf das Kindergartenjahr vor.

Auskunft und Anmeldung:
Lisa Hirter, Jägerweg 11, Rütligen
Telefon 034 445 30 51

Abfallentsorgung

Karton, Verpackungsmaterialien etc.

Auf der Gemeindeverwaltung gingen in letzter Zeit vermehrt Anfragen betreffend Kartonentsorgung ein. Da dies zum Teil unterschiedlich gehandhabt wird, hier einige Möglichkeiten:

Verschiedene Einkaufshäuser bieten bereits heute eigene Sammelstellen an. (z.B. IKEA, Media Markt, Lyssach-Center, etc.), bei welchen man nach den Einkäufen die Verpackung gratis entsorgen kann.

Des Weiteren kann man auch in der Industriezone Neuhof in Kirchberg Karton und Verpackungsmaterialien entsorgen.

Bei der Firma FALLAG (Leuenberger) können sämtliche Materialien entsorgt werden. Verrechnet wird hierfür eine Entsorgungsgebühr nach Gewicht. Die Materialien müssen nicht getrennt sein.

Bei der Firma „brings!“ kann man ebenfalls sämtliche Materialien entsorgen.

Karton, Plastik, Styropor, Altpapier, etc. kann gratis abgegeben werden. Jedoch müssen diese fein säuberlich getrennt und frei von Fremdstoffen sein.

Über nachstehende Internetadresse gelangt man zur detaillierten Übersicht der kostenfreien und kostenpflichtigen Materialien.

www.brings.ch/kirchberg/files/preisliste.pdf

Weitere Informationen betreffend Entsorgungen finden Sie im Kehrrichtmerkblatt 2008 der Aefliger Nachrichten. Falls dieses nicht mehr vorhanden sein sollte, kann auf der Gemeindeverwaltung oder über www.aefligen.ch unter Infos ein Solches bezogen werden.

Für die Baukommission
Oliver Lehmann

Defekte Strassenbeleuchtung

Aufruf!

Sollten Sie in Ihrem Wohnquartier oder sonst irgendwo in der Gemeinde eine defekte Strassenbeleuchtung feststellen, bitten wir Sie, dies umgehend der Gemeindeverwaltung mitzuteilen. Somit kann auch eine schnelle Auslösung der Reparatur gewährleistet werden. Besten Dank!

Für die Baukommission
Oliver Lehmann

Auch in Aefligen –

VERTOR-Küchenbau AG
3426 Aefligen

Die Firma Vertor-Küchenbau AG besitzt seit 36 Jahren in Aefligen eine Fabrikation. Herr Jost, Verkaufsberater und Schreiner, beantwortet ein paar Fragen.

Herr Jost, die Firma Vertor-Küchenbau liegt in Aefligen etwas versteckt zwischen Damm und Industrieweg. Finden die Kunden Ihre Firma?

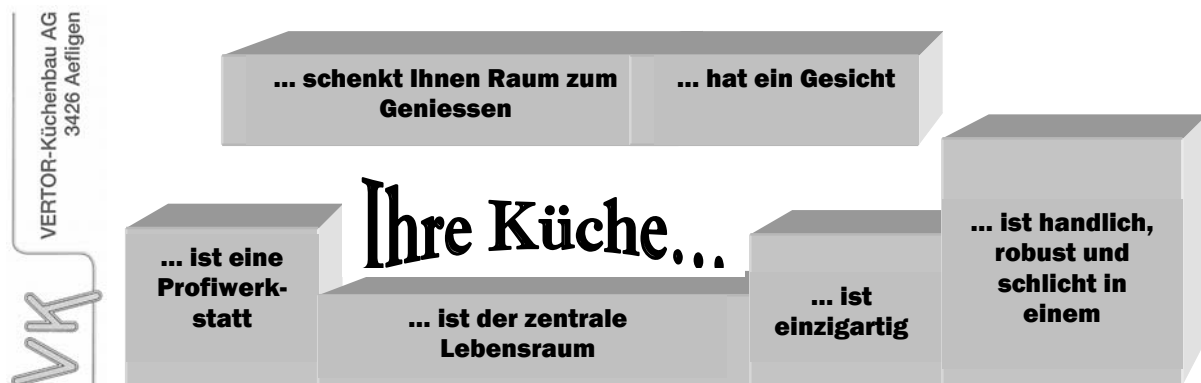
180 ausgelieferte Küchen pro Jahr zeigen, dass unsere Firma von Kunden gefunden wird, Laszlo Pintér gründete in Solothurn die Firma als Vertriebsorganisation – daher auch der Name Vertor – bevor 1972 die Vertor-Küchenbau AG entstand. Mit 18 Mitarbeitern setzt die Firma auf hochwertige Materialien und spezialisiertes Handwerk. In unserer Traditionswerkstatt produzieren wir Küchen, Schreinerarbeiten, Schränke und Badezimmermöbel, millimetergenau auf die Platzverhältnisse der Kundschaft abgestimmt.

Wer sind Ihre Kunden?

Zu 75 % erhalten wir Aufträge von Architekten, zu 25 % von Privatkunden. Sie kommen übrigens vor allem aus dem Solothurnischen und Richtung Bern -Thun.

Was sind Ihre Stärken?

Individualität – Flexibilität – Kundennähe. Wir sind ein eingespieltes Team mit langjährigen Mitarbeitern. Wir messen jede Küche beim Kunden selber aus, planen, produzieren, liefern aus und montieren. Mit modernen Einrichtungen in der Planung und Herstellung bleiben wir konkurrenzfähig. Durch computergesteuerte Maschinen (CNC) können auch individuelle Wünsche fachgerecht und preiswert ausgeführt werden. Durch ein Zeichnungsprogramm (CAD) sind wir in der Lage dem Kunden ein realistisches Foto seiner Küche zu präsentieren, bevor nur ein einziges Stück Material bestellt ist und die Küche in die Fabrikation geht.



Welche Materialien werden heute für Küchen bevorzugt?

Die Fronten bestehen aus nach Farbmuster ausgelesenem beschichtetem oder belegtem Kunstharz, Massivholz oder Holzfurnier. Wir haben auch die Möglichkeit, Küchen nach Kundenwunsch in der gewünschten Farbe zu lackieren. Abdeckungen gibt es aus Granit, Glas, Kunstharz und vermehrt ist auch wieder Chromstahl gefragt.

Welches Küchengerät lässt Frau träumen und was gibt es sonst noch für Highlights?

Steamer, Induktionskochfelder, Wok und Teppan Yaki finden in der modernen Küche immer häufiger einen Platz. Die Geräte werden möglichst auf Augenhöhe angeordnet, oft auch die Abwaschmaschine. Es gibt weniger Schränke, dafür mehr Schubladen und alles mit Einzugsdämpfer. Auch Holz wird wieder mehr gefragt, aber nicht längs sondern quer zur Maserung geschnitten.

Herzlichen Dank für das Interview.

Pro Senectute Turngruppe Aefligen

Unter der Leitung von mir, Monika Rindlisbacher, turnen wir nun am Montagnachmittag.

Vor den Frühlingsferien turnten wir fleissig auf dem Gymball. Im Moment versuchen wir es mit Bällen, Seilen, Tüchern und Dynabändern. Ich bin sehr überrascht, wie gut die Senioren-Turnerinnen mitmachen.

Mit grosser Freude bereite ich die Stunden vor mit Musik, Spielen, Reaktion, Kraft und vielem mehr. Es darf auch herzlich gelacht werden.

Herzlich danke ich den fleissigen Teilnehmerinnen für ihre Treue.

Wer Lust hat darf immer mal reinschauen, zusehen oder gleich mitmachen.

Wir sind am **Montagnachmittag von 14.00 bis 15.00 Uhr im Gemeindesaal Aefligen**

Monika Rindlisbacher

Satus-Turnverein Aefligen

Frauenriege

Wir sind eine Gruppe von 12 Frauen. Jeweils am Montagabend von 20.15 Uhr bis 21.30 Uhr turnen wir in der Turnhalle Aefligen. Wir arbeiten mit verschiedenen Turngeräten, mit Dynaband, Gymball, Stepper, Overball, Seil, u.s.w. So haben wir stets eine abwechslungsreiche Turnstunde.

Mit aktiven Frauen macht das Dehnen und Kräftigen von Körper und Geist viel Spass. Zuletzt dürfen ein oder zwei Spiele nicht fehlen. Wenn das Wetter es zulässt, sind wir auch draussen.

Das „Turnerreisli“, das zwei Turnerinnen organisieren, ist jedes Jahr schön. Herzlichen Dank den Frauen.

Ich möchte den treuen Turnerinnen danken für ihre jahrelange Motivation für das Turnen.

Monika Rindlisbacher



Kleinkaliberschützen Aefligen

Saisonstart mit Frauen Power

Die Kleinkaliberschützen haben die Schiesssaison 2008 mit dem Höfli-Cup gestartet. 20 Aktivschützen nahmen an dem vom Restaurant Bahnhof in Utzenstorf gesponserten Schiessen teil, so viele wie noch nie. Gewonnen hat den Cup Andrea Steck vor ihrer Schwägerin Nadia Steck. Die beiden Frauen haben sich Runde für Runde gegen die Männer durchgesetzt. Jetzt dürfen sie sich mit ihren Partnern auf ein feines Nachtessen im Höfli Utzenstorf freuen.



Junioren-Nachwuchskurs

Das Interesse an unserem Juniorenkurs reisst nicht ab, im Gegenteil! Den Jugendlichen Schützinnen und Schützen stehen insgesamt 16 Ausbildungsplätze zur Verfügung. Erstmals mussten wir schweren Herzens 3 Jugendlichen eine Absage erteilen. Wir hoffen aber, dass wir diese 3 Zukunftsschützen nächstes Jahr berücksichtigen können. Ohne jegliche öffentliche Werbung konnten wir den Kurs füllen. Das zeigt uns, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Wir wünschen an dieser Stelle allen Junioren viel Erfolg und interessante und lehrreiche Stunden im Schützenhaus. Auch diese Jahr steht der Kurs unter dem Patronat von Swiss Olympics mit den Themen: „Cool and Clean“ + „Sport rauchfrei“. Mit dem eigens für die Junioren kreierten Logo möchten wir den Teamgeist innerhalb des Kurses zusätzlich fördern. Hier der offizielle und allererste Auftritt des neuen Logos:



Standweihschiesen 2009

Noch 365 Tage bis zum Start des Standweihschiesens.

Die Kleinkaliberschützen Aefligen organisieren ein Standweihschiesen im Mai 2009. Damit möchten wir unser Schützenhaus auch noch offiziell einweihen und unseren Schützenkameradinnen und Kameraden aus nah und fern ein tolles Schützenfest mit einem ebenso schönen Gabentempel zur Verfügung stellen.



Vorankündigung
STANDWEIHSCHIESSEN
 Gewehr 50m

Sa./So. 16./17. Mai 2009
Do./Fr./Sa. 21.-23. Mai 2009

Kranz-/Gruppenstich / Gabenstich / Ehrengabenstich

Chumm o, de fägts!

2009

Fragen & Infos:
 079 280 71 69
 034 445 71 69

KLEINKALIBERSCHÜTZEN AEFLIGEN

Planen Sie ein Familienfest oder ein Firmenschiesen? Planen Sie mit uns!

Wussten Sie, dass unsere Schützenstube gemietet werden kann? Sie bietet Ihnen Platz für 30 Personen und ist mit Küche, WC, Grill und anderen tollen Sachen ausgerüstet. Haben Sie Interesse, dann melden Sie sich bei Theres Ledermann, Fraubrunnenstrasse 11 in Aefligen (034 445 47 20). *Wir freuen uns auf Sie!*

Der Präsident
 Markus Schmitter

Laufsport

Ranglisten-Auszug des 27. Grand-Prix von Bern**Bären-GP** (Distanz 1.670km)

<u>Kat.</u>	<u>Kat.Rang</u>	<u>Zeit</u>	<u>Name</u>
WP (Total klassiert: 306)	9.	0:06:20	Neuenschwander Lara
MP (Total klassiert: 175)	142.	0:07:51	Schenk André
	143.	0:07:52	Hofer Stefan

Altstadt-GP (Distanz 4,6km)

<u>Kat.</u>	<u>Kat.Rang</u>	<u>Zeit</u>	<u>Name</u>
W40 (Total klassiert: 440)	35.	0:24:11	Neuenschwander Karin
M16 (Total klassiert: 234)	95.	0:21:02	Schenk Janick
	195.	0:25:31	Leu Thomas
M20 (Total klassiert: 547)	311.	0:24:46	Bläsi Alexander
M40 (Total klassiert: 553)	43.	0:20:37	Neuenschwander Ueli
	171.	0:23:47	Schwertfeger Stefan
	178.	0:23:57	Schenk Christoph

GP (Distanz 16,09km)

<u>Kat.</u>	<u>Kat.Rang</u>	<u>Zeit</u>	<u>Name</u>
W40 (Total klassiert: 654)	271.	1:31:54	Hirter Ursula
M30 (Total klassiert: 2294)	2278.	1:54:05	Peyer Daniel
M55 (Total klassiert: 604)	197.	1:23:43	Kneubühler Peter

Walking (Distanz 4,6km)

Keine Klassierung		0:44:06	Gutknecht Monika
-------------------	--	---------	------------------



Beim Rasenmähen ist Vorsicht gefragt

Fürs Rasenmähen ist kein grüner Daumen nötig. Damit aber sämtliche Finger und Zehen dort bleiben, wo sie hingehören, sollte man etwas Sorge walten lassen. Rund 1000 Menschen verletzen sich in der Schweiz jährlich beim Rasenmähen so schwer, dass sie einer ärztlichen Behandlung bedürfen. Meistens weil Hände oder Füsse in die Klingen der Maschine geraten sind. Es kommt aber auch immer wieder zu Stromschlägen wegen durchgetrennter Kabel.

Die bfu-Tipps für sicheres Rasenmähen:

- Ältere Rasenmäher wenn möglich durch neuere mit integriertem Sicherheitssystem ersetzen.
- Mit einem Elektro-Rasenmäher nie bei Regen mähen. Die Kombination von Elektrizität und Wasser kann im schlimmsten Fall tödlich enden.
- Robuste Schuhe mit fester Sohle tragen. Den Rasen nie barfuss mähen.
- Am Hang nie über dem Rasenmäher stehen, wenn möglich seitwärts mähen. Sonst kann man, wenn man ausrutscht, von den Klingen des Geräts erfasst werden.
- Stecker ausziehen, bzw. Gerät ausschalten, bevor man die Klingen von Gras und Schmutz befreit.
- Rasenmäher abschalten, bevor man in dessen unmittelbarer Nähe hinderliche Objekte aus dem Gras klaubt.
- Beim Mähen immer auf die Kabelführung achten: Das Kabel sollte einem nicht in den Weg kommen.

Für Elektrogeräte im Freien spezielle Kabelverlängerungen mit einem Mutterstück am auslaufenden Ende verwenden. Ein Fehlerstrom-Schutzschalter schützt zusätzlich, indem er im Notfall den Stromfluss unterbricht.



bfu – Beratungsstelle für Unfallverhütung
 Hodlerstrasse 5a
 CH-3011 Bern
 Tel. +41 31 390 22 22
 Fax +41 31 390 22 30
info@bfu.ch
www.bfu.ch

Der bfu Sicherheitsdelegierte Aefligen
 Ronny Beck

Letzte Seite

Papiersammlung

2008 finden die Papiersammlungen an folgenden Daten statt:

Freitag, 23. Mai
Freitag, 17. Oktober

Bitte das Flugblatt der Realschule Aefligen beachten.

Kehrichtabfuhr

Findet alle zwei Wochen jeweils am Mittwoch statt:

Daten 2008 (gerade Wochen):

Mai: 28.	Sept: 03. / 17.
Juni: 11. / 25.	Okt: 01. / 15. / 29.
Juli: 09. / 23.	Nov: 12. / 26.
Aug: 06. / 20.	Dez: 10. / 24.

Gemeindeversammlungen

Donnerstag, 5. Juni 2008, 20.00 Uhr
Donnerstag, 4. Dezember 2008, 20.00 Uhr

Grünsammlung

Annahmedaten Sammelstelle Schachenweg/
Schwelihütte

Daten 2008:.

Mai: 24.	Aug: 16.
Juni: 07. / 21.	Sept: 13.
Juli 19.	Okt: 04.
	Nov: 01.

Öffnungszeiten

13.00 bis 14.00 Uhr

Äste gebündelt, max. 1.5 m/30 kg. **Kein Häckseldienst.**

Weitere Informationen siehe Kehrichtmerkblatt in der Heftmitte der vorliegenden Aefliger Nachrichten Ausgabe 4/07.

Hofdüngeraustrag

Bei Fragen im Umgang mit Hofdünger steht Ihnen die Kontaktperson der Gemeinde

Herr Jakob Aebi, Hofweg 6,
Telefon 034 445 24 04
zur Verfügung.

Der Gemeinderat

Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung

Montag	08.00 – 12.00 Uhr	Nachmittag geschlossen
Dienstag	08.00 – 12.00 Uhr	14.00 – 17.00 Uhr
Mittwoch	ganzer Tag geschlossen	
Donnerstag	08.00 – 12.00 Uhr	14.00 – 18.00 Uhr
Freitag	Vormittag geschlossen	14.00 – 17.00 Uhr